

2. Staffe 204. Stündig, Pevuh, Zettliche.

Platz der Gewinner hier: 1. Kug. Gewinner: ...

Table with multiple columns of numbers, likely representing lottery results or a statistical table. The numbers are arranged in several columns, with some larger numbers at the top and smaller ones below.

2. Staffe 204. Stündig, Pevuh, Zettliche.

Platz der Gewinner hier: 1. Kug. Gewinner: ...

Table with multiple columns of numbers, similar to the first table, representing lottery results or a statistical table. The numbers are arranged in several columns, with some larger numbers at the top and smaller ones below.



P. T.

Hierdurch gestatten wir uns die Mittheilung, dass wir am hiesigen Platze
an der Stadtkirche Nr. 2
ein Bankgeschäft

errichtet haben und empfehlen unsere Dienste dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum aufs Angelegentlichste.

Grünthal & Hergt,

Bankgeschäft,

Inhaber: R. Christian Grünthal.

Seines hohen gesundheitlichen Werthes wegen

findet Kathreiner's Malzkaffee nicht nur im Volke, sondern auch in den höchsten Ständen großen Anklang. So schreibt eine fürstliche Persönlichkeit: „Zhr (Kathreiner's) Malzkaffee bedarf absolut keines Zusatzes von Bohnenkaffee; ich trinke ihn täglich mit der größten Befriedigung.“

Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugniß zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1901 am 16. April. Hervorragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch Director Pfeiffer.

Merseburger Rabenbräu

aus der Stadtbrauerei v. Carl Berger, Merseburg,

hergestellt aus besten Hochprodukten, ohne jegliche Surrogate, äußerst bekömmlich, empfiehlt in Siphons und Flaschen

Bernh. Deltzschner,
Adam's Nachf., Oberburgstr. 5.

Bürgerliches Brauhaus Merseburg.

Die verehrlichen Mitglieder unserer Gesellschaft laden wir hiermit zu einer außerordentlichen Gesellschafter-Versammlung auf

Mittwoch den 13. Februar 1901,
nachmittags 3 Uhr,

in den Saal des „Herzog Christian“ hier höflichst ein. Tagesordnung unten. Es ist das Erscheinen aller Gesellschafter sehr erwünscht. Freunde des Unternehmens sind willkommen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Vorstandes.
- 2) Wahl einer Baucommission zur Ergänzung des Aufsichtsrathes.
- 3) Wahl eines gerichtlichen Bücherrevisors.
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 5) Endgiltige Feststellung der Statuten.

Der Vorstand. J. H. Lüke.

Augarten.

Neu!

Neu!

In meinem Locale findet von heute ab bis auf Weiteres ein

grosses Prämienschiessen

statt. Als Prämien kommen großartige Präzente zur Vertheilung. Hierzu ladet freundlichst ein

Eduard Lasse, Besitzer.

Einladung zur General-Versammlung.

Die ordentliche Generalversammlung des

Vorschuss-Vereins zu Merseburg

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung findet

Sonntag den 17. Februar 1901,
nachmittags 3 Uhr,

im Saale des „Thüringer Hofes“ hier selbst

statt, zu welcher sämmtliche Mitglieder des Vereins hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung.

- 1) Rechenschaftsbericht über das Jahr 1900 und Genehmigung der Bilanz.
- 2) Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes; Entlassung der Entlastung.
- 3) Bericht über die durch den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
- 4) Antrag des Aufsichtsraths, Gehaltsverhöhung der Vorstandsmitglieder betreffend.
- 5) Renewahl für die nach Ablauf ihrer Wahlperiode ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder.
- 6) Wahl der Abschätzungskommission.
- 7) Bericht über die Verhandlungen auf dem Unterverbandstage in Leipzig und dem allgemeinen Vereinstage in Hannover. Etwaige Anträge sind bis zum 14. d. M. bei dem Unterzeichneten zu stellen.

Merseburg, den 6. Februar 1901.

Der Aufsichtsrath

des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, eing. Genossenschaft m. b. H.

E. Richter, Vorsitzender.

Hierzu eine Beilage.

Wom berechneten Chemiker geprüft!
Unter ärztlicher Kontrolle angefertigt!

Warum
ist Carl Koch's Nüßzwieback für
Kinder, die ihre Mäuler wollen anstiften leben,
unentbehrlich geworden?
Weil

dieser durch seine unerschöpflichen
und hohen Nährwert jede Sorge um das Ge-
deihen der Kinder fernhält.
Carl Koch's Nüßzwieback
regelt den Stuhlgang, verhindert Verdauungs-
störungen.

Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen
und allen besseren Drogenhandlungen.

**Kein Husten mehr,
Carl Koch's Hustenmittel.**



Königl. Sachsen
Technikum Kainichen
Mäh. u. mittl. Fachschule f. Maschi-
nenbau u. Elektrotechnik. Inge-
nieure 2 Techniker 4 u. Werk-
meister 2 Ser. 3 Staat. Oberaufs.
Direktor E. Boltz.

Patent-H-Stollen
Stots scharf!
Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde
durch stets sicheren Gang.
Warnung vor
minderwertigen Nachahmungen.
Man achte darauf,
dass jeder H-Stollen noblige Fabrik-
Marke trägt.
Illustrirter Katalog kostenfrei!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

**Schultheiß-
Bockbier,**

30 Flaschen à 1/2 Liter
Inhalt Mk. 3,00,
Globus-Selbsthändler
5 Liter Inb. Mk. 1,50,
Globus-Selbsthändler
3 Liter Inb. Mk. 0,90
empfehlen frei Haus
A. Welzel,
Bierhandlung.

**Preussischer
Beamten-Verein.**
Dienstag den 12. Februar,
abends 8 Uhr,
im Saale des „Zivoli“.

Vortrag
des Herrn Dr. phil. Boeck-Dresden über
„Deutsch-China u. die Chinesen“.
Der Vorstand.

Goldne Angel.
Mittwoch
Schlachtfest.
Preussischer Adler.
Mittwoch Schlachtfest.

Saalechlöszchen.
Heute
Schlachtfest.
Hubold's Restauration.
Heute
Schlachtfest.
Zur Zufriedenheit.

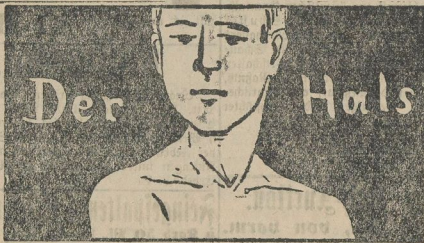
Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
Karl Rudolph.
Dienstag
hauschl. Wurst.
Bielig, Lindenstr. 12.
Hoffischerei.
Heute Dienstag Schlachtfest.

**Landwirthschaftliche Vieh- und
Inventar-Auktion.**

Freitag den 15. d. M., von Vormittag 11 Uhr ab,
soll im Carl Koch'schen Orte in Roggitz 6/4 Stunde von den Bahnhöfen Gabelers und
Schönbly das sämtliche lebende und todtre Viehwirtschafts-Inventar öffentlich meistbietend
verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:
3 Stück noch gute Pferde, 6 Kühe,
theils tragend und neumilchend, 5 Ferkel, 4 Schweine, 1 hochstehende
Drehmaschine mit Reinigungsapparat, 1 Reinigungs-, 1 Häckel-, 1 Mäh-,
1 Drill-, 1 Hackmaschine, 1 Mähmaschinenmühle, 1 Ernter-, 1 Milchcentrifuge,
1 Kartoffeldämpfer, 1 Düngekreuzmaschine, 3 vierzähl. u. 2 zähl. Wagen,
ein kleiner Wagen, 3 komplette Ackerpflüge, 2 Krümmer, 2 Paar eiserne
und ein Paar Holzeggen, 1 Mähheber, 1 Kartoffelpflug, 2 Giebelmalzen,
1 Ringelmalz, 1 Schleppe, 1 Weizenhobel, 1 Zangenfabrik, 1 Schlepphaken,
1 Heumender, 1 Sackpresse, 3 Butterfässer, 1 Wägherkule, 1 Droschke,
1 Rennschlitten u. Gelände, 1 Frachtschlitten, 6 Ackergeräthe, 3 Aufhän-
gegeräthe, 2 Oefengegeräthe, 4 lange Keilern, 3 Gesindebetten mit Bett-
stellen, 1 Partie Stallhänger, Entsetzeten, sonstige Ketten u. Verriegelungs-
was zur Landwirthschaft gehört.

Der der Auktion kann eine Partie Stroh, Sen. Spreu, Kartoffeln und einge-
machte Schnitzel mit Mähkraut käuflich abgegeben werden.
Halle a. S. **Fr. Hüther.**



Der Hals
Der Hals wird stets vor Husten, Verschleimung, Nittel etc.
bewahrt bleiben, wenn man im Freien zur Vorbeugung stets einen
Tropfen echten Salbei-Hustent-Donbon in die Hande führt. Beutel
à 25 und 50 Pf. bei
Oscar Leberl, Drogerie.

**Grab-
denk-
mäler**

in größter Auswahl und geschmackvoller Ausführung empfiehlt die
Steinbildhauerei
L. Neumayer,

Menschaener
Str. 6.

**Früh-
jahrsauf-
träge**
werden schon
jetzt erbeten.

Scherer's Pepsin-Essen
nach Vorbericht vom Ges. Rath Professor Dr. S. Ziehrich, befreit binnen kurzer Zeit
Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverstopfung,
die Folgen von Unmässigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und
Kindern zu empfehlen. Die einzige Alergikum, Süßliche und angenehme zu gebrauchen, an verdorben
Magenstühle lebend. Preis 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf.
Scherer's Grüne Apotheke, Charlotten-Strasse 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Provinzen und Provinzstädten.
Man verlange ausdrücklich Scherer's Pepsin-Essen.

hale, lg.
Prämien-Arbeit.
Hektors Abschied
(Säulen).
Abgabe: Dienstag den 26. Febr. 1902.

**Lehtes
Pünktler-Concert**
im Kgl. Schlossgarten-Bavillon
Mittwoch den 27. Februar.

Kaiser Wilhelmshalle.
Dienstag den 12. Februar,
abends 8 Uhr,

V. Abonnements-Concert,
ausgeführt vom
Trompetercorps des Thür.
Fusaren-Regiments Nr. 12
Dirigent: Stabskomponist Pein.
Vorverkaufsstellen bei den Herren Kauf-
leuten A. Gemme, Bahnhofsstraße, Peter,
Schulte jun., H. Ritterstr., C. Wolff
Kaufmann, Wegel, Domplatz, Sandt, Unter-
altenburg, Albert Dietold, Cigarrenhand-
lung, Dom 1.
Wiese im Vorverkauf 40 Pf. an der
Kasse 50 Pf.

Ein junger Bäckerjunge,
welcher selbständig arbeiten kann, sucht Stellung.
Wälderstraße 14.

Einen Lehrling
sucht zu einem
Ferd. Engel, Schmiedemeister,
Füterstraße 3.

Einen Lehrling
sucht zu einem
Karl Hoffmann, Tischlermeister,
H. Ritterstr. 16.

Stubenmädchen,
das Plätten und Schneidern kann und Anderes
lieb ist.
Frau Regierungs-Rath Kramsta
geb. von Britting.

Ein Dienstmädchen
sucht zum 1. April
Frau Beckert, Neumarkt 22/23.

Züchtige Köchin,
die Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. April
gesucht. Frau Christen, Oberaltenberg 7.
Zwei Damen suchen zum 1. April ein

älteres Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Haus-
arbeit. **Süßstr. 12 II** (Reichsplatz).

Dienstmädchen
im Alter von 15-17 Jahren gesucht. Zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

Anlegerin
gesucht.
Buchdruckerei von Fr. Stollberg.

Gesucht
für sofort eine Aufwartung
Karlsruhe 91.

Donnerstag den 7. d. M. ist im
Restaurant „Herzog Christian“ ein
Spazierstock mit silberner
Kralche, letztere mit dem Monogramm
R. S. und Datum 7. 3. 92,
verkauft worden. Es wird um Rück-
gabe im „Herzog Christian“ gebeten.

Am Sonnabend ein
Hundehalsband verloren.
Bitte abzugeben Gerhartstr. 28,
Blumenstraße.

Ein Trauring
ges. A. J., von der Wert-
losigkeit, wurde bis nach dem Dom
verloren. Rückgabe
am Neumarktscher 2.

Merseburger Correspondent.

Ercheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7 1/4 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Heraultträger, 1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 36.

Dienstag den 12. Februar.

1901.

Die Wirren in China.

Die Gesandten haben nach einer „Reuters“-Mitteilung am Freitag über ein von den Chinesen vorgelegtes Blatt berichtet, das sich auf die Aufhebung der Prüfungen auf fünf Jahre und auf die Befreiung der Ausländer nicht unterdrückt zu haben. Die Gesandten beanstandeten den Wortlaut des Blattes, welcher den Ausländern erwidert, als seien die Unruhen lediglich durch das Vorgehen der eingeborenen Chinesen verursacht worden. Das Blatt war sonst befriedigend, wurde nach Maßgabe der Ansichten der Gesandten geändert und an die Chinesen zurückgegeben.

Ein der Mautherei beschuldigter Bischof. Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ meldet aus Peking, die Familie des aus Peking der Kaiserin hingerichteten Würdenträgers Lufen habe bei den Vertretern der fremden Mächte Klage gegen den Bischof von Peking, Favier, eingereicht, weil derselbe sich angeblich aller in dessen Hause befindlichen Wertgegenstände und Goldsachen im Betrage von einer Million Taels bemächtigt haben soll. Die Familie Lufens behauptet, daß alle diese Gegenstände sich gegenwärtig in den Händen des Secretärs der amerikanischen Botschaft, Couiers, befinden.

Reibereien zwischen England und Rußland bei der Beilegung des chinesischen Konflikts berichtet die „Times“ aus Peking. Rußland hat sich erboten, die nördlich von der großen Mauer befindlichen chinesischen Eisenbahnen zu erwerben und sucht dieselben in die Hand zu bekommen als Heiligung für die Rußland zustehende Entschädigung, und versucht auf diese Weise China dazu zu bringen, die Bedingungen der unterschriebenen Verpfändung zu verlegen, welche das Tsungliamt im Oktober 1898 England gegenüber übernommen und durch die sich China verpflichtet hat, die Schaubahn-Wan-Miuschwang- und Sumintung-Bahnen weiter zu verkaufen noch sonstige an eine andere Macht übergehen zu lassen. Eine baldige Wiedereröffnung des Hafens von Taku wird erwartet. Nach der „Morning Post“ besteht die Hoffnung, daß der Hafen von Taku zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt in diesem Jahre eisfrei und dem Verkehr geöffnet sein werde.

Die regelmäßige telegraphische Verbindung mit Peking und Tientsin über Madras ist hergestellt.

Aus Südafrika meldet „Reuters Bureau“ in einem Hongkonger Telegramm: In Kumschu sind vier Mann hingerichtet worden, welche im Zusammenhang mit dem auf die Deutschen dort verübten Angriff verhaftet worden waren. Die Chinesen meinen, daß nur zwei von ihnen zu den Schuldigen gehören.

Aus Südafrika.

Die Ernennung eines neuen englischen Oberkommandierenden für den südafrikanischen Kriegsschauplatz steht bevor. Wie verlautet, hat der englische Cabinetrat bereits am Donnerstag beschlossen, Sir Evelyn Wood als Höchstkommmandierenden nach Südafrika zu schicken. Kitchener würde zweiter Commandierender werden.

Die Mängel der englischen Heeresführung sind schon früher vielfach in den veröffentlichten amtlichen Kriegsberichten hervorgetreten. Das Londoner „Timesblatt“ veröffentlicht eine Reihe von neuen Kriegsberichten des Lord Roberts, die den Zeitraum vom 6. Februar bis zum 15. November v. J. umfassen. Roberts meldet darin u. a., bei seiner Ankunft habe er keinen organisierten Transportdienst vorgefunden. Seine und Lord Kitcheners erste Sorge sei gewesen, den Transport zu organisieren. Fuller habe am 6. Februar telegraphirt, der Marsch zum Ensis-Rahysmith werde 3000 Mann kosten. Der

Erfolg sei zweifelhaft. Roberts antwortete, Rahysmith müsse entsetzt werden, und koste es auch den angegebenen Preis. Fuller telegraphirte am 9. Februar, die Operation sei unbeschädigt ohne Verhätungen. Bezüglich der Gefangennahme detahirter englischer Truppenabteilungen sagt Fuller, die Möglichkeit solcher Unglücksfälle sei voranzusehen gewesen, da es vor Einnahme Pretorias unmöglich gewesen sei, die Bahnlinie mit ausreichenden Streitkräften zu besetzen, ohne den Vormarsch des Haupttruppenkörpers zu schwächen. Eine fernere Depesche besagt, so groß die verminderten Streitkräfte gewesen seien, waren sie doch zu schwach für die von ihnen verlangten Aufgaben. Sie theilt Zahlen mit, durch welche die große Ausdehnung des Operationsgebietes nachgewiesen wird, und schreibt Ueberrumpelungen der Buren, welche sich bereits ergeben hatten, hauptsächlich dem Mangel an Schutz durch englische Truppen zu, und dem Druck der Burencommandanten.

Ueber den Ueberfall durch Buren bei Modderfontein meldet „Reuters Bureau“ nachträglich: Etwa 1500 Buren machten am 30. Jan. einen energischen Angriff auf den Außenposten bei Modderfontein, 20 Meilen südlich von Krügersdorp. Der Posten bestand hauptsächlich aus Mannschaften aus Neusüdwales. Die Buren wurden wiederholt zurückgedrängt. Die kleine britische Truppe, welcher die Buren das Wasser abgehauten hatten, socht wieder bis zum 31. Januar abends, wo sie sich der feindlichen Uebermacht erwehren mußte. Auf britischer

Seite waren 17 Mann getödtet, 17 verwundet, 17 gefangen.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

Die Buren waren in großer Zahl gefangen genommen worden, die meisten waren unbrauchbar.

aber die Kammer schließlich eine von Janson eingebrachte Tagesordnung im Sinne der Beschlüsse der Petitionskommission an.

England. Ueber Auszeichnungen für Lord Roberts laufen durch die Presse die mannigfaltigsten Nachrichten. Eine offizielle Bekräftigung der Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Lord Roberts liegt bisher nicht vor. Nach der „Birmingham Post“ hätte Kaiser Wilhelm aus dem Wunsch ausgeht, Lord Roberts möchte an den nächsten deutschen Herbstmanövern teilnehmen. Zum Prinzen von Wales wird, wie nach dem „Reuters Bureau“ aus zuverlässiger Quelle verlautet, der englische Kronprinz nach der Rückkehr von seiner Reise in die Colonien ernannt werden. Zur Deckung der Kriegskosten emittirte die englische Regierung eine neue Anleihe von 11 Millionen Pfund Sterling (220 Millionen Mark), in dreiprozentigen, vom 7. März datirten und am 7. Dezember 1905 rückzahlbaren Schatzbons.

Mit dem schlechten Zustande der englischen Marine beschäftigt sich lebhaft die englische Presse angefaßt des Umstandes, daß Kaiser Wilhelm von Vlissingen aus auf einem holländischen Passagierdampfer nach England übersehen mußte, da angehängt kein Schiff des englischen Kanalgewehrs wegen des herrschenden Sturmes im Stande war, die Ueberfahrt zu bewerkstelligen. So schreibt der „Daily Graphic“: „Man theilt uns mit, daß J. M. S. „Minerva“ des schlechten Wetters wegen den Kaiser von Vlissingen nicht abholen konnte — als ob die Kreuzer der britischen Flotte nicht im Stande wären, gegen Sturm zu fahren! Dies ist ein offenkundiges Mißgeschick, das unsere Flotte zu Schimpf und Schande gereicht und wogegen unsere Marine nicht scharf genug protestiren kann. Ist es wahr, daß kein Schiff schnell genug im Stand gesetzt werden konnte? Welch eine Verleumdung des Zustandes unserer Flotte, daß nicht ein einziger Kreuzer im Stande war, sofort in See zu gehen! Es ist unglaublich, zu vernehmen, daß unsere besten und neuesten Kreuzer nicht seetüchtig seien, ohne daß jemand nachlässig gewesen wäre!“ Ein Amsterdamer Blatt „Het Nieuws van den Dag“ behauptet sogar, daß die Dampfessel der meisten Schiffe des englischen Kanalgewehrs defekt seien.

Spanien. In Madrid haben sich dieser Tage jesuitenfeindliche Kundgebungen wiederholt. Graf v. Casetta wurde bei seiner Ankunft durch Pfeifen und Schmährchen begrüßt. Die an diesen Kundgebungen beteiligte Menge, welche in der Mehrzahl aus Subalternen bestand, torierte sich vor den von Jesuiten bewohnten Gebäuden wieder zusammen. Die Polizei ging wiederholt vor, zerstreute die Menge und nahm mehrere Verhaftungen vor. Die in Madrid wohnenden Jesuiten verlassen die Stadt, um sich in ihr Kloster in Chamartin de la Rosa zu begeben. Die Kundgebungen gegen die Jesuiten dauerten den ganzen Abend über fort. Die Gruppen bildeten sich stets von neuem, sobald sie getrennt waren. Die königliche Familie wurde auf dem Wege nach dem Theater lebhaft begrüßt. Als die Ruheföhrer nach dem Theater ziehen wollten, verpörrte die Polizei ihnen den Weg. Das Jesuitenloster soll mit Steinen bombardirt worden sein.

Serbien. Das Befinden des König Milan ist im höchsten Grade bedenklich, wemöglich die Aerzte noch nicht alle Hoffnung aufgegeben haben. Am Sonnabend Nachmittag erschien nach der „Post“ der serbische Gesandte in Wien am Krankenlager, um sich im Auftrage des König Alexander nach dem Befinden seines Vaters zu erkundigen und den Ausdruck der Theilnahme zu überbringen. Milan hat den Gesandten, seinem Sohn seinen Dank für diesen Gruß telegraphisch zu übermitteln.

Deutschland.

Berlin, 11. Febr. Zum Besuch bei der Kaiserin Friedrich begab sich am Sonnabend Nachmittag

